

brennende Verlangen, in meiner Todesstunde die Hand eines Menschen aus der Heimat in meiner Hand zu halten. Es würde mir das Sterben leicht machen, das sonst ungeheuer schwer und einsam wäre. Ich richte an einen von euch die dringende Bitte, sofort herüberzukommen. Da ihr drei Brüder wart, wähle ich diese Chance, denn einer von euch wird noch am Leben sein. Auf sein eiliges Eintreffen warte ich wie auf das Sakrament.



Rahel Szalit

Tartarin (Litho)

JENS (*höhnisch*): Fertig?

NIELS: Ein zweites Blatt!

LARS (*liest*): Es soll sein Schaden nicht sein. Ich bin in einem arbeitsreichen Leben ein reicher Mann geworden. Zur Gründung einer Familie gönnte ich mir keine Zeit. Ich habe keinen Erben. Ich will alles demjenigen von euch, der herüberkommt — oder lebt ihr alle noch, euch dreien zu gleichen Teilen verschreiben, wenn mein Wunsch erfüllt wird. Es sind sechshunderttausend Dollar, die ich hinterlasse. Sie sollen euch gehören — unter der Bedingung, die ihr kennt. Ent-